

Landesinstitut für Schule · Am Weidedamm 20 · 28215 Bremen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Ressorts Bildung, Wissenschaft
und Gesundheit

Auskunft erteilt:
Frau Andresen

Zimmer 1.05
T (0421) 361 – 14410
F (0421) 361 – 59497
candresen@lis.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
LIS-01-10
Bremen, 2012-08-30

Ressortinterne Stellenausschreibung

Im Landesinstitut für Schule (LIS) ist **ab sofort** in der Abteilung „Schul- und Personalentwicklung“ die Stelle

einer Referentin/ eines Referenten
im Referat „Gesundheit und Suchtprävention“

Bes.Gr. A 13 bzw. Entgeltgruppe 13 TV-L

zu besetzen.

Das Referat „Gesundheit und Suchtprävention“ hat die Aufgabe, für den schulischen und außerschulischen Bereich geeignete Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu konzipieren und zu organisieren. Diese sind schwerpunktmäßig auf die Arbeit in den Bremer Schulen, z.T. aber auch auf den außerschulischen Bereich ausgerichtet.

Als Referentin bzw. Referent haben Sie folgende Aufgaben:

- Konzeption, Durchführung von Evaluation von suchtpreventiven Projekten und Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern, insbesondere zu den Feldern Alkohol und illegale Drogen
- Kooperation und Vernetzung mit Institutionen und Vereinen im Stadtteil
- Beratung und Fortbildung für schulische und außerschulische Multiplikatoren in Fragen Gesundheit und Suchtprävention
- Beratung von schulischem Personal in Fragen der Suchtprävention
- Entwicklung suchtpreventiver Handreichungen und Medien
- Mitarbeit in der Lehrerbildung
- Bearbeitung besonderer Aufgaben und Projektarbeit

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber muss darüber hinaus bereit sein, sich in andere Aufgabenfelder des Referates „Gesundheit und Suchtprävention“ kurzfristig einzuarbeiten.

Ihre Voraussetzungen:

- Einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium (z.B. Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften etc.)
- Sie verfügen über Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und haben dazu ein vielfältiges und kreatives methodisches Repertoire.
- Sie haben Erfahrungen und einschlägige Kenntnisse in der suchtpreventiven Arbeit, insbesondere in den Themenfeldern „Alkohol“ und „illegale Drogen“.
- Sie haben Erfahrungen im Projektmanagement und in Öffentlichkeitsarbeit.
- Sie haben Erfahrungen in der Arbeit mit Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen.
- Sie haben Kenntnisse über die aktuelle bildungs-, sozial- und gesundheitspolitische Debatte in Bremen und wissen um die besonderen Herausforderungen an Maßnahmen zur Suchtprevention und Gesundheitsförderung.
- Sie sind kommunikationsstark, genderbewusst und zeichnen sich durch hohe soziale Kompetenz und sicheres Auftreten aus.
- Sie haben Beratungskompetenz und können Erfahrungen und Kenntnisse in Beratungsarbeit nachweisen
- Sie bringen Innovationskraft, Engagement und Kreativität für die Arbeit im Landesinstitut für Schule mit und arbeiten gerne im Team.
- Kenntnisse und Erfahrungen in Textverarbeitungs- und Grafikprogrammen sind gewünscht.

Sie haben Interesse an dieser Aufgabe? Dann bewerben Sie sich bis zum

21. September 2012

beim Landesinstitut für Schule, Org.z. 01-10, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen, zu bewerben.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine begründete Bewerbung, aus der die Eignung für die Aufgabe explizit hervorgeht
2. eine kurze schriftliche Darstellung über die Vorstellung zur Wahrnehmung der Aufgabe
3. eine kurze tabellarische Darstellung des Ausbildungs- und des beruflichen Werdeganges

Wir benötigen von Ihnen vor dem Vorstellungsgespräch eine aktuelle dienstliche Beurteilung / oder ein Zeugnis (nicht älter als ein Jahr) Ihres derzeitigen Arbeitgebers. Bitte reichen Sie diese/s mit Ihrer Bewerbung ein.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Grothus (Tel. 361-6128) zu Verfügung.

Allgemeine Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und Originalbescheinigungen bei. Verwenden Sie bitte auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beilegen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Referat wird angestrebt. Die Aufgabe ist ggf. auch teilzeiteignend.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung den Vorrang.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Fahrtkosten oder andere im Zusammenhang mit der Bewerbung stehende Auslagen nicht erstattet werden.